

Erreichen von *Net Zero*

geschrieben von Chris Frey | 18. Februar 2023

Viv Forbes

Den Klerikern des grünen Kults zufolge wird sich das globale Klima beruhigen, wenn wir erst einmal die letzte Kohlemine in die Luft jagen, alle Dieselmotoren auf den Schrottplatz werfen, keinen Beton mehr verwenden, Segelschiffe neu erfinden, das Grasland mit Solaranlagen und die Hügel mit Windkraftanlagen bedecken und dann unser gesamtes Vieh schlachten. Es wird dann, so diesen Dogmatikern weiter zufolge, nicht zu warm, nicht zu kalt sein. Es wird kein extremes Wetter mehr geben, keine Dürren, Überschwemmungen, Wirbelstürme oder Schneestürme und kein Aussterben von Pflanzen und Tieren.

Doch die Aufzeichnungen in den Felsen erzählen eine ganz andere Geschichte über Klimaveränderungen. Selbst als die Natur noch volle Kontrolle über das Klima hatte, war dasselbe kein ruhiger Ort.

Lange bevor die erste Dampflokomotive über die erste Eisenbahnstrecke schnaufte, wurde die Erde regelmäßig von Naturkatastrophen heimgesucht – Erdbeben, Flutwellen, Polverschiebungen, magnetische Umkehrungen, Vulkanausbrüche, Unwetter und Dürreperioden. Riesige Gebiete waren von erstickenden Eiskontinenten, Wüstensand, gewaltigen Schlamm- und Lavaströmen, Salzsichten und dicken Kohleflözen bedeckt. Tausende von Arten verschwanden, darunter Dinosaurier, Mammuts und die australische Megafauna.

Auch der moderne Mensch ist gegen das drohende Aussterben nicht gefeit, aber es wird nicht von der heutigen warmen, feuchten Atmosphäre oder dem Gas des Lebens, dem Kohlendioxid, ausgehen. Es wird wahrscheinlich vom nächsten eiszeitlichen Klimazyklus dieser Epoche kommen, bei dem lange, bittere Eiszeiten von kurzen Wärmeperioden getrennt werden. Diese globalen Wetterzyklen werden durch Änderungen der Umlaufbahnen im Sonnensystem ausgelöst.

In jeder kurzen Warmzeit wie dem heutigen Holozän stoßen die sich erwärmenden Ozeane genug Kohlendioxid in die Atmosphäre aus, um das reichhaltige Pflanzen- und Tierleben zu unterstützen, das uns heute umgibt. Aber niemals hat diese „globale Erwärmung“ die zyklische Rückkehr des Eises verhindert. Die Warmzeit des Holozäns, in der wir leben, hat ihren Höhepunkt bereits überschritten, und lange bevor wir Netto-Null-Emissionen erreichen, wird die Kälte zurückkehren.

Wenn Schneestürme wehen und Gletscher wachsen, werden sich die großen Eisschilde wieder ausbreiten. Kohlendioxid wird aus der Atmosphäre in die sich abkühlenden Ozeane entweichen, und der größte Teil der Menschheit wird von Frost, Dürre, Ernteauffällen und Hunger bedroht

sein. Einige wenige Glückliche, die in Äquatorregionen oder in Bunkern und Gewächshäusern rund um Kohle- oder Kernkraftwerken leben, könnten überleben.

Diejenigen, die noch in der Lage sind, Uran, Kohle, Öl oder Gas abzubauen, schaffen es vielleicht, genügend Wärme und Kohlendioxid als Pflanzennahrung zu erzeugen, um die feindlichen Bedingungen – kalte Sonne, den Permafrost und die trockene, karge Atmosphäre – teilweise auszugleichen. Und einige wenige, die über die entsprechenden Fähigkeiten und Werkzeuge verfügen, könnten wieder zu Jägern und Sammlern werden (die meisten Neandertaler haben den letzten Eiszeitzyklus jedoch nicht überlebt).

Wir sollten die moderne Warmzeit nicht fürchten, sondern feiern und für die vielen Vorteile danken, die sich aus der Nutzung dieser wunderbaren natürlichen Vorräte an Kohlenwasserstoff und Kernenergie ergeben, um unsere Häuser zu wärmen, Wasser zu pumpen, Batterien aufzuladen und unsere Tiere und Pflanzen zu ernähren.

Diese guten Zeiten werden nicht ewig andauern.

Wenn das Eis zurückkehrt, werden verfallene Windturbinen und schneebedeckte Solarzellen als nackte Grabsteine auf dem Friedhof der gescheiterten grünen Religion zurückbleiben.

THEY ACHIEVED NET ZERO



Link: <https://cornwallalliance.org/2023/02/achieving-net-zero/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE